Beachvolleyballplatz am Stephanuswerk ab sofort für jedermann nutzbar

ISNY (sts) - Mit einem kleinen, integrativen, gemütlichen Familienfest sind gestern Nachmittag der Beachvolleyballplatz und die Boule-Bahn am südlichen Rand des Stephanuswerks ihrer Bestimmung übergeben worden. Während Rollifahrer und ihre Betreuer intern die Besten beim Wurf der eisernen Kugeln ermittelten, maßen sich sieben Vierer-Teams in der Kunstfertigkeit im Umgang mit dem Ball am Netz im Sand: Drei vom TV Isny, eins aus der Musikbar Eberz, vier Mitarbeiter des Stephanuswerks, Nachbarn aus dem Neubaugebiet am Krebsgraben, angefeuert von Müttern, Vätern und Sprösslingen, und jenes mit unbegleiteten minderjährigen Asylbewerbern um Turnier-Organisator Toni Drescher (vorn im Bild). Dank einer Heizanlage, gesponsert von der Firma Christ & Wieprecht, soll der Sandplatz sogar beheizbar werden: Entweder mittels des Blockheizkraftwerks vom Stephanuswerk oder mit einer Solaranlage auf dem Container, in dem die Heizung schon installiert ist und nur noch der Wärmetauscher fehlt. An ihm hängt auch der Spielplan, dem zu entnehmen ist, wann Teams aus Isny den Platz kostenfrei nutzen können. Den Siegern gestern winkten übrigens Segelflüge über die Stadt. FOTO: TOBIAS SCHUMACHER

Frauen für Politik-Engagement gewinnen

Informations- und Motivationsabend im Isnyer Rathaus am kommenden Dienstag

Von Julia Garthen und Tobias Schumacher

ISNY - Wer sich angesprochen fühlt vom Aufruf „Frauen für unser Allgäu“ – für mehr ehrenamtliches Engagement in der Politik, schon mit Blick auf die Kommunalwahlen 2019 – ist kommenden Dienstag, 5. Juni, um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Isnyer Rathauses willkommen, um sich motivieren und umfassend informieren zu lassen.

Die Initiative „B-o-R-a – Frauen für die Politik“ hat sich zum Ziel gesetzt, mit Frauen jeder Altersklasse ins Gespräch zu kommen, unabhängig von ihrer politischen Orientierung, um mehr Frauen in Kreistage und Gemeinderäte zu bringen für einen Ausgleich zwischen männlichen und weiblichen Politikern.

Unterstützt wird der Abend von der „Kontaktstelle Frau und Beruf“, die sich im Bodenseekreis und im Landkreis Ravensburg (daher das Kürzel B-o-R-a) vielfältig für Frauenbelange engagiert. Auch beide Landkreise und die Volksbank Allgäu-Oberschwaben unterstützen die Veranstaltung. Neben Isny werden weitere Informationsabende in Leutkirch und Wangen folgen.

Mitorganisatorinnen sind die Isnyer Stadträtin der „Freien Wähler, Sibylle Lenz, sowie Silvia Ulrich, Ortsvorsteherin in Beuren und Chefin des dortigen CDU-Ortsvereins. Sie wird den Abend im Rathaus moderieren. „Es geht um Motivation“, sagt Lenz: „Warum gehe ich in die Politik? Wie sieht politische Arbeit aus? Warum zeigen Frauen so wenig Engagement und haben deshalb so wenig Einfluss? Hier braucht es dringend Aufklärung.“

Die in Politik, Wirtschaft und sozialen Einrichtungen engagierten „B-o-R-a“-Mitglieder sind davon überzeugt, dass es mehr weibliche Erfahrung, Kompetenz und Wissen in der Kommunalpolitik braucht, viele Frauen aber mangels Informationen und zu geringem Selbstbewusstsein gar nicht auf die Idee kommen, sich einzusetzen und politische Prozesse mitzubestimmen.

Silvia Ulrich betont die Überparteilichkeit von Engagement in der Lokalpolitik, so wie sie es versteht: „Es geht um den Ort, an dem ich wohne, wo ich mich als Frau einbringen kann in Themen wie Kindergarten, Schule, Busbeförderung.“

Wichtig ist den Initiatorinnen, dass weder „Parteiengeplänkel“ noch -werbung Einzug ins Rathaus halten, sondern es einzig darum geht, Frauen zu mobilisieren und zu ermutigen, politisch aktiv zu werden.

Kurze Interviews mit Frauen in Führungspositionen der Wirtschaft oder mit Kandidatinnen für Gemeinderäte oder Kreistage sowie authentische Erfahrungsberichte von bereits politisch engagierten Frauen sollen Einblicke in die Kommunalpolitik gewähren, die sie nirgends sonst aus erster Hand erhalten, um mit Unwissenheit und Verunsicherung aufzuräumen.

Die Landtagsabgeordnete und Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch wird an „100 Jahre Frauenwahlrecht“ erinnern, Veränderungen in der politischen Landschaft erläutern und auf den heute immer noch mangelhaften Frauenanteil unter Politikern eingehen.

Dabei betont Gabriele Kimmerle, Isnyer SPD-Stadträtin: „Als Frau ist man eher dazu geneigt, einen Kompromiss anzunehmen, wenn er in genau diesem Moment richtig ist.“ Ratskollegin Ulrich stimmt zu: „Frauen können mit Kompromissen besser leben.“ Lenz ist gar überzeugt: „Frauen kommen in Krisen-Situationen leichter hoch, wenn Entscheidungen anstehen.“ Schon allein deshalb sei weibliches Engagement dringend geboten.

Das Duo Zimtzucker begleitet den Abend musikalisch. Ausklingen soll er mit vielen Gesprächen und einem regen Austausch bei kleinen Speisen und Getränken. Und um keine Missverständnisse aufkommen zu lassen: „Auch Männer sind willkommen, sich auf das Thema Frauen in politischen Ämtern einzulassen“, betont die Isnyerin Martina Schmidt von der „Kontaktstelle Frau und Beruf“.

Wollen mehr Frauen für Engagement in der Politik motivieren: Sibylle Lenz (v. r.) und Stadtratskollegin Gabriele Kimmerle, Martina Schmidt von der „Kontaktstelle Frau und Beruf“, Beurens Ortsvorsteherin Silvia Ulrich und Bianca Keybach, Geschäftsführerin der Isny Marketing. FOTO: SCHUMACHER

„Zehrung“ auf dem Weg ins Reich Gottes

Viele Beurener folgen der Fronleichnamsprozession – Pfarrer Karl Brechenmacher predigt

Von Walter Schmid

BEUREN - Mit den Klängen der Musikkapelle ziehen die Vereine mit ihren Fahnen in die Kirche ein: Männergesangverein, Kriegerkameradschaft, Katholische Landjugend... Es folgen Ministranten, der Pfarrer, die Gemeinde und viele Kinder mit Blumenkörbchen. Fast der ganze Ort ist auf den Beinen.

Drinnen singt der Kirchenchor ein österliches Lied als Auftakt zur feierlichen Festmesse am Fronleichnamstag. Gleich wird deutlich, um was es geht: Es geht um die Freude an der Gegenwart des auferstandenen Herrn Jesus Christus und um das Geheimnis seiner ewig gültigen Präsenz im geweihten, heiligen Brot. Die Gemeinde singt deshalb: „Er ist uns im Brot gegeben, Brot, das lebt und spendet Leben, Brot, das Ewigkeit verheißt.“ Die Lesung erinnert an den „Alten Bund“ Gottes mit seinem Volk, als Mose die zwölf Stämme Israels auf die zehn Gebote verpflichtet hat.

Im Zentrum der Messfeier jedoch stehen die Einsetzungsworte zum Heiligen Abendmahl, so wie sie der Apostel Markus überliefert hat: „Jesus nahm das Brot und sagte, nehmet hin und esset, das ist mein Leib für Euch.“ Beim Kelch: „Trinket daraus, das ist mein Blut des neuen Bundes, für alle vergossen.“ Also nicht nur den Jüngern habe er es gereicht, „sondern allen, auch uns“, sagte Pfarrer Karl Brechenmacher in seiner Predigt. Sein Resümee: Ob der Gläubige nun das Brot nach katholischem Ritus empfange oder beim evangelischen Abendmahl, immer sei der auferstandene Herr selbst der Gastgeber, der sich im Brot und im Wein selbst zeichenhaft den Gläubigen schenkt zur „Wegzehrung“ auf dem Lebensweg, bis dieser seine Erfüllung findet im ewigen Reich Gottes. In diesem Sinne habe für Christen die Zukunft schon begonnen.

In der anschließenden Prozession wird das geweihte Brot in einem kostbaren Schaugefäß, der Monstranz, zu vier blumengeschmückten Altären getragen: zu den Häusern Bareth und Gromer, zum Gasthaus Kreuz und vor den Kindergarten. Es ist eine öffentliche Bekundung dessen, was den Gläubigen wichtig und heilig ist.

Nachbarsfrauen haben geholfen, die Altäre schön zu gestalten. Unter Glockengeläute kehrt die Prozession schließlich zurück zur Kirche und zum gemeinsamen „Großer Gott wir loben Dich.“

Zweite Station der Prozession vor dem Haus Kromer: „Geborgen in Gottes Händen“. FOTO: WALTER SCHMID

Isny

Kurz berichtet

Zeichenkurs bei Werner Kimmerle

ISNY (sts) - Werner Kimmerle, der weit über die Stadtgrenzen hinaus mit seinen Zeichnungen und Radierungen einen Namen hat, bietet für Anfänger und Fortgeschrittene in seinem Atelier im Isnyer Schloss ab 4. Juni wieder einen Zeichenkurs an.

Jeweils am Montag von 18.30 bis 21 Uhr, an sechs Abenden bis einschließlich 9. Juli, schult er in der Wahrnehmung mit dem Auge und in der Umsetzung als Zeichnung. Motive können die Teilnehmer selbst wählen. Die Teilnahmegebühr beträgt 120 Euro, für Jugendliche unter 18 Jahren 90 Euro. Weitere Infos unter Telefon 07562 / 913064, Anmeldungen per E-Mail an:

» werner.kimmerle@hotmail.de

Gemeindefest: Katholische Kirchengemeinde lädt ein

ISNY (sz) - Die katholische Kirchengemeinde lädt am Sonntag, 3. Juni, zum Gemeindefest. Direkt nach der Fronleichnamsprozession (im Anschluss an den Gottesdienst, um 9.30 Uhr in St. Georg und Jakobus) bewirtet der Festausschuss zusammen mit dem Familienkreis und dem Kirchenkaffee-Team die Gäste auf dem Parkplatz vor dem Gemeindehaus St. Michael. Aus der Küche des Altenhilfezentrums gibt es Isnyer Braten mit Kartoffelsalat und für Vegetarier Gemüsebratlinge. Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen. Für die musikalische Umrahmung sorgt das Duo „Der dritte Mann“.

Unternehmerstammtisch kommt zusammen

ISNY(sz) - Der nächste Unternehmerstammtisch trifft sich am Dienstag, 5. Juni, um 19 Uhr im Refektorium im Schloss zu folgenden Themen: Erschwerte arbeitsrechtliche Bedingungen, Fachkräftemangel und niedrige Arbeitslosenquote. Isny Aktiv bittet um Anmeldung unter Telefon 07562 / 905311 oder per Email an newsletter@isny-aktiv.de

Rainer Hamberger zeigt Bilder aus Australien

ISNY (sz) - Rainer Hamberger lädt am Dienstag, 5. Juni, zu einer Bildereise über Australien. Gezeigt werden bekannte Stätten und Orte des Landes sowie die Tier- und Pflanzenwelt. Des Weiteren berichtet der Referent über die Aborigines im heutigen Australien. Beginn ist um 19 Uhr in der Klinik Schwabenland.

In der Städtischen Galerie gibt es eine Führung

ISNY (sz) - Eine Führung durch die Ausstellung „Schein und Sein. Raumschichten, Skulpturen, Fotos, Grafiken“ von Axel F. Otterbach gibt es anlässlich der Finissage am Sonntag, 3. Juni, um 11 Uhr mit dem Künstler in der Städtichen Galerie in Isny.

Sibylle Engelmann leitet Führung zur Adelegg

ISNY (sz) - Eine Führung zur Adelegg mit der Diplom-Geografin Sibylle Engelmann gibt es am Sonntag, 3. Juni. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Parkplatz entlang der Dorfstraße Rohrdorf.

Dienstagsradler unternehmen Halbtagestour

ISNY (sz) - Die Dienstagsradler treffen sich am 5. Juni, um 14 Uhr am alten Bahnhof zu einer Halbtagestour. Diese führt von Isny über Friesenhofen, Schmidsfelden ins Kreuzthal, so die Veranstalter. Weitere Informationen gibt es unter Telefon 07562 / 8806.

Hospizgruppe informiert über Patientenverfügung

ISNY (sz) - Die Hospizgruppe Isny-Argenbühl veranstaltet am Dienstag, 5. Juni, einen Vortragsabend mit Gespräch im Paul-Fagius-Haus. Monika Bettinger vom Betreuungsverein St. Martin in Ravensburg informiert über Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht. Beginn ist um 20 Uhr.

Rotary-Club Isny-Allgäu finanziert Sonarkopf eines Ultraschallgeräts

ISNY (sz) - Der Rotary-Club Isny-Allgäu hat in diesem Jahr nach eigenen Angaben einen großen Teil seiner Aktivitäten in den Dienst der Stiftung Valentina aus Wangen gestellt. Die Stiftung unterstützt die mobile Palliativ-Versorgung von sterbenskranken Kindern durch die Kinderklinik Ulm. Den Kindern wird es so ermöglicht, ihren letzten Lebensabschnitt nicht in der Klinik verbringen zu müssen, sondern im Kreis ihrer Familie. Das Team der Kinderklinik unter der Leitung von Professor Daniel Steinbach hat dazu vor kurzem ein hochmodernes, kompaktes Ultraschallgerät angeschafft. Mit den Erlösen aus einem Suppenverkauf beim Weihnachtsmarkt in Isny und aus einem gemeinsamen Benefizkonzert mit dem Lions-Club Isny-Wangen in der Nikolaikirche Isny konnte der Rotary-Club Isny-Allgäu einen der Sonarköpfe des Gerätes im Wert von 4000 Euro finanzieren. Das Bild zeigt die Übergabe des Gerätes an das Palliativ-Team. Dabei waren aus Isny der Past-Präsident des Rotary Clubs, Professor Harry Hahmann und Clubmeister Gert Kemper in Vetrtretung des Präsidenten Thomas Meyer, sowie Thomas Herz, Präsident des Lions Clubs Isny-Wangen, der auch seinen Anteil der Erlöse des Benefizkonzerts für das Gerät beigetragen hat. FOTO: ROTARY-CLUB

Vernetzt
» facebook.com/schwaebische.allgaeu

WhatsApp
» schwaebische.de/whatsapp

© 2018 Schwäbisch Media Digital GmbH & Co. KG

Schwäbisch Media Digital GmbH & Co. KG - Persönliches Exemplar von Anton Drescher (Abo-Nr. 64839)
Dieses Exemplar ist urheberrechtlich geschützt und ausschließlich zur persönlichen Nutzung bestimmt.